1. Einleitung. Zur Naturalisierung der Menschenbilder 1870–1930 9

2. Von Lavaters Tierlinie zu den animalischen Resten des Menschen. Physiognomische Vergleiche 1800/1900 19

3. Schädelschriften. Cesare Lombrosos Konstruktion anatomischer Evidenzen am Leitfaden der der Literatur 49
3.1. Die Natur des Bösen und die Atavismustheorie Cesare Lombrosos 52
3.2. „Besondere Kennzeichen". Literatur aus pathographischer Perspektive in *Genie und Irrsinn* 70
3.3. Die Geburt des *Homo delinquens* aus dem Geist der Zoologie. Vom verbrecherischen Tier zum animalischen Delinquenten 87

4. Menschliche Raubtiere. Die Systematisierung literarischer Degeneration in Max Nordaus Entartungstheorie 103
4.1. Lombrosos Meisterschüler. Atavismus und Degeneration als Elemente der Kulturkritik 105
4.2. Organische Zerrüttung. Die kranke Hirnzelle als Modell literarischer Devianz 125
4.3. Das Raubtier an den Grenzen der Gemeinschaft. Nordaus Kampf gegen Nietzsche 143
4.4. Das Tier im Menschen. Atavismusmerkmale zwischen Literatur und Wissen 163

5. Die Drüsen der Dichter. Physiognomik, Literatur und Charakter in Ernst Kretschmers psychiatrischen Konstitutionstypen 187
5.1. Der Charakter der Weimarer Republik. Zwischen Theodor Lessings „Wolfszeitalter" und Ernst Kretschmers Pathographien 190
5.2. Runde Realisten, magere Tragiker. Physiognomik und Literatur in *Körperbau und Charakter* 211
5.3. Vom „Blutchemismus" der Drüsen zur „Blutmischung" der Rassen. Gezüchtete Geniale am Ende der Weimarer Republik 232

6. Schädel, Nerven und Drüsen. Die Verinnerlichung des physiognomischen Denkens 243

Literaturverzeichnis 249

Abbildungen 271